



Gemeindebrief

Dezember 2026 –Februar 2027

Ev.-luth. Kirchengemeinde An der Hamel



Inhalt	
2	An(ge)dacht
4	Kindertagesstätte
5	Kinderseite
6	Konfirmanden/-innen
8	Pfadfinder
9	Jugendarbeit
10	Gruppen und Kreise
12	Angebote der Gemeinde
14	Lebendiger Adventskalender
16	Freud und Leid
18	Gottesdienste
20	Weihnachten damals
21	Impressum
25	Anschriften
26	Denke mal darüber nach
28	Kirche und Umwelt
29	Jahreslosung
30	Kirche erinnert
31	Rückblicke

Gestaltung der Titelseite:
Jürgen Hanebuth. Es handelt sich um einen Ausschnitt eines Fensters der Kirche St. Étienne in Caen, Normandie, aus dem 13. Jahrhundert.

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes,

wenn die Tage kürzer werden und die Dunkelheit zunimmt, wächst in vielen Menschen die Sehnsucht nach Licht, Wärme und Geborgenheit. Wir bereiten uns auf Weihnachten vor, das Fest der Liebe und der Hoffnung. Wir erinnern uns daran, dass Gott in Jesus Christus zu uns gekommen ist. Nicht in einem prächtigen Palast, sondern in einem einfachen Stall. Gott kommt uns nahe – mitten in unserem Leben, mit all unseren Freuden, Sorgen und Fragen. Weihnachten sagt uns: Wir sind nicht allein. Seine Liebe gilt uns.

Mit dem Jahreswechsel lassen wir die vergangenen Monate hinter uns. Jeder von uns wird dabei auf eigene Erfahrungen zurückblicken: auf schöne Begegnungen und erfüllte Augenblicke, aber vielleicht auch auf Enttäuschungen, Verluste und ungelöste Fragen. Wir wissen nicht, was das neue Jahr für uns bereithält. Doch wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott uns auch auf unbekannten Wegen begleitet.

Die **Jahreslosung für 2027** aus Jesaja 41,10 schenkt uns dafür eine kraftvolle *Zusage*: ***„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“***

Diese Worte sind mehr als ein schöner Wunsch für das neue Jahr. Sie sind eine Einladung, unser Leben im Vertrauen auf Gott zu gestalten. Gott verspricht uns nicht, dass alles leicht wird oder jede Sorge verschwindet. Aber er verspricht uns seine Nähe. Er will uns aufrichten, wenn wir mutlos

werden, und uns Halt und Stärke geben, wenn Herausforderungen oder Probleme auftauchen.
Vielleicht wird das neue Jahr Entscheidungen von uns verlangen, vor denen wir uns heute noch fürchten. Vielleicht werden wir Geduld brauchen, um schwierige Situationen auszuhalten, oder Mut, um neue Wege einzuschlagen. Dann dürfen wir uns an Gottes Zusage erinnern: Du musst deinen Weg nicht allein gehen.
Gottes Geleit zeigt sich dabei oft unscheinbar – in einem Menschen, der uns zuhört, in einer helfenden Hand, in einem ermutigenden Wort. Wo wir einander beistehen, Hoffnung schenken und Frieden suchen, kann etwas von Gottes Liebe sichtbar werden.
So lassen Sie uns Weihnachten als Fest der Hoffnung feiern und das neue Jahr mit Zuversicht beginnen. Möge uns die Gewissheit begleiten, dass wir mit allem, was vor uns liegt, zu Gott kommen dürfen.
Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen Gottes Frieden, seine stärkende Nähe und seinen Segen. Möge er Sie behüten, Ihre Schritte lenken und Ihnen immer wieder die Zuversicht schenken: Ich bin nicht allein. Gott geht mit mir.

In herzlicher Verbundenheit und mit guten Segenswünschen

Ihr Jens Fortmann, Pastor

Ihr kompetenter Partner für Elektrotechnik schon seit 1962.

Die Nr. 1 für Ihr intelligentes Zuhause



radio schulz

TV · Hifi · Elektrogeräte
Glasfaser+Kabel+Sat · Smart Home
Elektroinstallation · Kundendienst

Radio Schulz GmbH

Hildesheimer Straße 3 – 3a
31789 Hameln / Afferde

Mo – Fr 09.00 – 18.30 Uhr
Sa 09.00 – 14.00 Uhr

Tel. 05151 / 150 55
www.radio-schulz.de

Der Sommer geht zu Ende und der Herbst hat Einzug gehalten. Die Kinder haben schon fleißig gebastelt.

Natürlich dürfen auch die Laternen für unser Laternenfest nicht fehlen. Dieses Jahr ist es eine Rakete und ein Stern.




Zudem haben wir zwei schöne Herbsttage im Wald erlebt, wo es viel zu entdecken, zu bauen und zu sammeln gab.





Desweiteren gab es ein leckeres Herbstfrühstück, welches den Kindern sehr gut geschmeckt hat.

Im Oktober haben wir mit den Kindern in diesem Kita-Jahr das Seniorenheim besucht. Die Kinder haben zusammen mit den Bewohnern, passend zur Herbstzeit, Pilze aus Eierkartons gebastelt. Der Pilzhut wurde mit roter Farbe angemalt und ein Faden zum Aufhängen befestigt. Zum Schluss wurde der Stängel an den Pilzhut geklebt. Alle hatten viel Spaß und die Bewohner/innen haben sich sehr über unseren Besuch gefreut. Zum Abschied haben wir zusammen noch ein Lied gesungen.




Zu August haben wir in unserer Kita zwei neue Auszubildende begrüßen können. **Enna Zoe** und **Merve** absolvieren beide ihre Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistentin bei uns.
Wir freuen uns sehr, Euch in unserem Team willkommen zu heißen.

Text und Foto‘s: Kita PG

Das Festlied

Zu Weihnachten singen wir gerne Lieder. Welches Lied singen Linda, Fiete, Inge, Oskar und Sina?

Versuche, den Buchstabensalat in sinnvolle Wörter zu ordnen.



___ ___,

___, ___

___ ___

___!

Und kannst du auch die zehn Unterschiede im unteren Bild finden?







Lösung: Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all!

Rätseln.Wissen.Basteln&Kreatives.Spielen. © www.GemeindebriefDruckerei.de

Neues Schuljahr –
neuer Konfi-Jahrgang

Es ist schon wieder soweit und die Gemeinde hat wieder neue Konfis. Jetzt kann man sich fragen, warum sich die Kinder und Jugendlichen bloß dafür entscheiden, konfirmiert zu werden und was alles vorfreudig für die Zeit erwartet wird. Lassen wir sie doch selbst einmal zu Wort kommen.

Giulia Nehls, Diakonin



Erik Brüggemann:
Ich möchte konfirmiert werden, weil ich an Gott glaube und das zeigen will und ein vollständiges Mitglied der Gemeinde werden will.

Marten Gattermann:
Ich möchte konfirmiert werden, weil alle in unserer Familie konfirmiert sind. Ich möchte dieser Tradition angehören.

Carla Gauger:
Ich möchte konfirmiert werden, weil mir der christliche Glaube wichtig ist und ich mich durch die Konfirmation bewusst dafür entscheide. Ich freue mich, diesen Tag mit meiner Familie und meinen Freunden zu verbringen.

Luise Gauger:
Ich möchte konfirmiert werden, weil ich meinen Glauben selbst bestätigen und damit bewusst "JA" zu meiner Taufe sagen möchte. Ich freue mich darauf, diesen wichtigen Schritt mit meinen Freunden und meiner Familie zu feiern.

Leonie Hensel:
Ich möchte konfirmiert werden, weil ich Gott gerne näherkommen möchte und ich einen Segen für meinen weiteren Lebensweg bekommen möchte.

Melina Jahn:
Ich möchte konfirmiert werden, weil ich somit den Glauben an Gott und die christliche Kirche bestätige. Und ich möchte konfirmiert werden, um mehr über die Kirche und die Bibel zu lernen.

Konfirmandinnen und Konfirmanden

Sophia Klause:
Ich möchte konfirmiert werden, weil ich die Zeit mit der Konfirmandengruppe schön finde und die Konfirmation ein wichtiger Schritt auf meinem Weg zum Erwachsenwerden ist.

Lena Kobbe:
Ich finde toll, dass man in der Gemeinschaft sich mit Jugendlichen austauschen kann und neue Dinge über Gott lernen kann. Zudem freue ich mich nun Teil, der Kirchengemeinde zu werden.

Noah König:
Ich möchte konfirmiert werden, weil ich näher zu Jesus kommen möchte.

Melina Lehmann:
Ich möchte konfirmiert werden, da es wie eine zweite Taufe ist und ich als kleines Kind getauft wurde. Und ich möchte durch meine Konfirmation meinen Glauben vor allen bekennen.

Jule Niemeyer:
Ich möchte konfirmiert werden, weil ich Gottes Segen bekommen möchte und ich Patentante werden möchte. Außerdem möchte ich in der Kirchengemeinde mitreden oder wählen.

Erik Reimann:
Ich möchte gern konfirmiert werden, da es eine Tradition in meiner Familie ist und ich gerne Familienfeiern mag.

Luise Schlimme:
Ich möchte konfirmiert werden, um meine Taufe zu bestätigen. Außerdem möchte ich zeigen, dass ich langsam erwachsen werde und eigene Entscheidungen treffen kann.

Andrea Scheele:
Ich mache Konfa, weil ich mehr über die Liebe Gottes erfahren möchte.

Marlene Trompa:
Für mich bedeutet Konfirmation ein weiterer Schritt zum Erwachsener- und Älterwerden.

Katharina von Natzmer:
Ich möchte konfirmiert werden, weil ich nicht einfach nur glauben will, ohne mich damit zu beschäftigen und interfragen zu können.

Foto: D. Rother





Sommerbericht, Teil 2

Nur fünf Tage nach unserer Rückkehr vom Segeln am Plauer See brach ein Teil von Stamm Kreuzfähnlein schon wieder auf zum großen VCP-Bundeslager bei Almke in der Nähe von Wolfsburg. Zusammen mit etwa 5000 anderen Pfadis lebten wir dort 10 Tage lang in einer riesigen Zeltstadt. Mit drei befreundeten Pfadfinderstämmen bildeten wir eine gemeinsame Kochgruppe und waren untergebracht im Teillager "Das Dock" des Landesverbands Hamburg - besonders nachts gut erkennbar am weithin sichtbar scheinenden Leuchtturm. Tagsüber gab es viele spannende Workshops, tolle Rahmengeschichten im Teillager und auf der Hauptbühne, freien Eintritt ins angrenzende Freibad, einen Lagergottesdienst, Spiele, gemeinsames Kochen, Singerunden, das legendäre Kinder-Cafe "Krake und Krawall" und ganz viele große und kleine Attraktionen. Aber auch nach den Sommerferien ist schon wieder viel passiert: Wir haben am Basberg-Flohmarkt teilgenommen, auf der Gemeindewiese gezeltet, haben Äpfel geerntet und zu Apfelsaft verarbeitet und ein "Pizza-Zelten" bei uns im Pfadfindergarten veranstaltet.



Viele Grüße
Oliver Lachmann

Text und Foto





Fit4Teens: Lust darauf, neue Ideen auszuprobieren?

Ein Wochenende zum Reinschnuppern für alle Jugendlichen ab 12 Jahren.
Hast du Spaß daran, erste Erfahrungen in der Jugendarbeit zu sammeln ? Mit anderen Jugendlichen witzige Ideen zu entwickeln?
Dann melde dich doch vom 22. bis 24. Januar 2027 zu einem Seminar im Naturfreundehaus Lauenau an. An diesem Tagen erhältst du jede Menge praktische Tipps für die ersten Schritte und kannst viel ausprobieren. Dazu gehören Vorbereitung und Angebot von Spielen, Medien und Technik sinnvoll einsetzen, gemeinsame Tage kreativ und abwechslungsreich gestalten. Komm runter vom Sofa und freue dich auf neue Aktionen: Alle weiteren Infos kannst du im Bereich Seminar und Freizeiten auf der Seite des ev. Jugenddienstes Hameln-Pyrmont (https://jugenddienst-hameln-pyrmont.wir-e.de/seminare-freizeiten) nachlesen.

C. Wilkop-Piepenschneider



Gruppen und Kreise

Kinder

Krabbelgruppe
Kinder bis 2 Jahre, mit Mama/Papa
Jeden 1. und 3. Montag im Monat
Paul-Gerhardt-Haus, Hameln
Info's: A. Solle Pandel
(Tel. 05151 9962818)

Kinder

Mini-Konfirmanden/-innen
Montags ab 17.00 Uhr
(außer in den Ferien)
Paul-Gerhardt-Haus, Hameln
Info's: Diakonin G. Nehls
(Tel. 0160 8436352)

Jugendliche

Pfadfinder Sippe „Fuchs"
10 bis 13 Jahre
Montags, 17.00 Uhr
Info's: J. Mantow, O. Lachmann
(Tel. 05151 405151)
Kreuzfaehnlein.vcp-nds.de

Jugendliche

Konfirmanden/-innen
14-tägig mittwochs ab 16.30 Uhr
(außer in den Ferien)
Paul-Gerhardt-Haus, Hameln
Info's: Diakonin G. Nehls
(Tel. 0160 8436352)

Jugendliche

Pfadfinder Sippe „Igel"
6 bis 9 Jahre
Mittwochs, 17.00 Uhr
Info's: J. Mantow, J. Meyer
(Tel. 0172 7599540)
Kreuzfaehnlein.vcp-nds.de

Frauen

Frauen-Gesprächskreis
Gemeindehaus Hilligsfeld
Letzter Donnerstag im Monat
19.00 Uhr
Info's: A. Solle-Pandel
(Tel. 05151 9962818)

AVICENNA CARE
Ihr PFLEGEDIENST für Hameln und die Region.
Wir bieten Ihnen liebevolle Pflege und kompetente Beratung rund um die Pflege.
Wir bilden aus!
05151 9149483
Morgensternstr. 15 I 31787 Hameln I www.avicenna-pflegedienst.de

Gruppen und Kreise

Männer

Kochabend
Für Männer
Paul-Gerhardt-Haus, Hameln
Am 3. Montag im Monat; 19.00 Uhr
Info's: Peter von Natzmer
(Tel. 0170 2792902)

Ehepaare

20-Uhr-Kreis
Gesprächskreis für Ehepaare
Paul-Gerhardt-Haus, Hameln
In der Regel 1. Freitag im Monat
Info's: J. Hanebuth
(Tel. 05151 59247)

Männer u. Frauen

Gesprächskreis „Bibel, Glauben, Geschichte"
Mittwochs jeweils ab 19.00 Uhr
27.01. in Hiligsfeld;
24.02. im Paul-Gerhardt-Haus
Info's: Pastor J. Fortmann

Männer u. Frauen

Besuchsdienst-Treffen
Paul-Gerhardt-Haus, Hameln
Di., 9. Februar 2027, 16.15 Uhr
Info's: A. Solle-Pandel
(Tel. 05151 962818)

Seniorinnen

Gymnastik
Für Damen ab 60 Jahre
Montags, 15.30 Uhr
Paul-Gerhardt-Haus, Hameln
Info's: Frau Göldner
(Tel. 05151 9199442)

Alle Termine, Orte und mögliche Veränderungen können Sie aktuell unserer Webseite (www.kg-an-der-hamel.de) oder unserer Übersicht auf Instagram entnehmen.

MEISTERBETRIEB DES MALER- UND LACKIERERHANDWERKS
Sämtliche Anstrich- und Tapezierarbeiten
Fußbodenbeläge - Wärmedämmarbeiten
Alte u. Neue Techniken - Gerüstbau



MORITZ WIETSCHORKE

Reimerdeskamp 47 · 31787 Hameln
Telefon (0 51 51) 1 42 13 · Fax (051 51) 1 50 12
wietschorke-hameln@t-online.de

Weihnachtsfeier
Am **28. November 2026** findet um 15.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus von Hilligsfeld die gemeinsame Weihnachtsfeier der Kirchengemeinde „An der Hamel“ mit dem örtlichen DRK statt. Pastor Fortmann begleitet den Nachmittag. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Adventsfeier
In der Kapelle Rohrsen findet am **Mittwoch, 9. Dezember 2026** unsere Adventsfeier statt. Wir beginnen um 15.00 Uhr mit Kaffee/Tee, Keksen/Kuchen. Ab 18.00 Uhr schließt sich der lebendige Adventskalender an. Herzliche Einladung dazu. Melden Sie sich bitte bei Christa Reiner Tel. 17941 an. Wir freuen uns auf einen gemütlichen, adventlichen Nachmittag.

Christa Reiner
Küsterin Rohrsen

Chorkonzert
Der Vokalkreis Hameln lädt am **4. Advent, 20. Dezember 2026**, zu einem stimmungsvollen Chorkonzert in die St. Martini-Kirche in Hilligsfeld ein. Beginn ist um 18.00 Uhr.
Unter der Leitung von Ebbe Hensel präsentiert das Ensemble ein abwechslungsreiches Programm ausschließlich englischer Weihnachtslieder. Die Reise spannt einen weiten Bogen durch verschiedene Epochen – von traditionellen besinnlichen Carols aus dem 16. Jahrhundert bis hin zu schwungvollen modernen Chorsätzen.



Lassen Sie sich im vorweihnachtlichen Trubel auf eine kleine musikalische Auszeit ein und erleben mit Freude die weihnachtlichen Klänge.
Der Eintritt ist frei, zur Deckung der Kosten wird am Ausgang um eine Spende gebeten.

Krippenspiele
Besonders für Kinder ist ein Krippenspiel ein sichtbares Erleben der Weihnachtsgeschichte.



drei-weise_by_Christiane_Raabe_pfarrbriefservice

In unserer Gemeinde finden am **24. Dezember 2026** um 15.00 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, Hameln, und um 16.30 Uhr in der St. Martini-Kirche Hilligsfeld Gottesdienste mit Krippenspiel statt. Herzliche Einladung dazu.

Bratapfel-Gottesdienst

Es ist schon eine kleine Tradition der Kirchengemeinde im Paul-Gerhardt-Haus, die Weihnachtszeit mit dem Bratapfel-Gottesdienst ausklingen zu lassen.
Alle interessierten Familien sind am **Sonntag, 3. Januar 2027,** um 10.45 Uhr zu diesem Bratapfel-Gottesdienst ins Paul-Gerhardt-Haus, Hameln, eingeladen

KirchenKabarett in Rohrsen

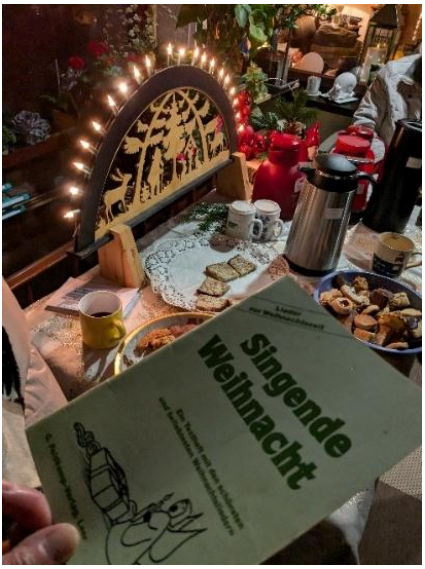
Am **19. Februar 2027** um 19.00 Uhr laden wir herzlich zu einem Kabarettabend in der Rohrser Kapelle ein. Hartmut Heyl und seine Gruppe *heyl&segen* nehmen den kirchlichen Reformbetrieb aufs Korn, mit Szenen, Wortwitz und Musik.
Das Programm richtet den Blick auf das, was viele Gemeinden derzeit umtreibt: neue Formate, veränderte Strukturen, die Frage nach der Zukunft.
„Es tut sich was“, kündigt Heyl an, „frischer Wind in überwiegend betagten bis anscheinend überfälligen Gemäuern.“ Herauskommen soll ein überraschendes, irritierend inspirierendes, motivierendes Kirchenpuzzle mit reichlich Musik.
Wir freuen uns auf Sie! Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Nummern gegen Kummer:

• Für Kinder/Jugendliche	116 111
• Für Eltern	0800 111 0550
Tel.-Seelsorge:	0800 111 0 111
Gewalt g. Frauen:	116 016
Fachst. sex. Gewalt:	0511 1241 650

Lebendiger Adventskalender



In den kommenden Wochen laden wir herzlich ein, gemeinsam Advent zu feiern. In angenehmer Atmosphäre können adventlichen Geschichten gelauscht und gemeinsam gesungen werden. Zum gemütlichen Beisammensein werden heiße Tees und Knabbereien angeboten.
An den genannten Abenden beginnen die Treffen – **in der Regel – um 18.00 Uhr.** Bitte warm anziehen und auch eine Tasse mitbringen.
Sollten sich noch Änderungen ergeben, werden wir diese auf unserer Homepage www.kg-an-der-hamel.de aktuell veröffentlichen.

Text und Foto: A. und D. Rother

Im Bezirk „Paul Gerhardt“

Datum	Gastgeber
Dienstag, 1. Dez.	Familie Klages
Mittwoch, 2. Dez.	Fam. Kabuß
Montag, 7. Dez.	Mini-Konfi‘s
Dienstag, 8. Dez.	Frau Diessen
Mittwoch, 9. Dez.	Haupt-Konfi‘s
Donnerstag, 10. Dez.	Fam. Frey
Freitag, 11. Dez.	Fam. Hennig
Montag, 14. Dez.	Pfadfinder
Dienstag, 15. Dez.	Fam. Böttcher
Mittwoch, 16. Dez.	Fam. Schneider
Donnerstag, 17. Dez.	**17.00 Uhr!** Kita ‚Paul Gerhardt‘
Freitag, 18. Dez.	Fam. Kobbe
Montag, 21. Dez.	Fam. Rother

Die Adressen der Gastgeber/-innen finden Sie in der gedruckten Version dieses Gemeindebriefes.

Aus Datenschutzgründen stehen die Anschriften nicht online.

Lebendiger Adventskalender

Bezirk Hilligsfeld

Datum	Gastgeber	
Mittwoch, 2. Dez.	Frau Meyer	Die Adressen der Gastgeber/-innen finden Sie in der gedruckten Version dieses Gemeindebriefes. Aus Datenschutzgründen stehen die Anschriften nicht online.
Donnerstag, 3. Dez.	Fam. Hoestermann	
Samstag, 5. Dez.	Kirchengemeinde (Turmbläser)	
Montag, 7. Dez.	Kinderfeuerwehr	
Freitag, 11. Dez.	Fam. Rogge	
Sonntag, 13. Dez.	Fam. Scheele	
Dienstag, 15. Dez.	DRK	
Mittwoch, 16. Dez.	Fam Tiedau	
Donnerstag ,17. Dez.	Fam. Linnemann	
Freitag, 18. Dez.	Fam. Witthöft	

Bezirk Rohrsen

Datum	Gastgeber	
Sonntag, 29. Nov	Fam. Thiele/Kusin	Die Adressen der Gastgeber/-innen finden Sie in der gedruckten Version dieses Gemeindebriefes. Aus Datenschutzgründen stehen die Anschriften nicht online.
Dienstag, 1. Dez.	Küsterin	
Mittwoch, 2. Dez.	Seniorensitz „Arche Noah“	
Donnerstag, 3. Dez.	Fam. Kirchberg/Ziegler	
Freitag, 4. Dez.	Kyffhäuser	
Samstag, 5. Dez.	Fam. Rode	
Sonntag, 6. Dez.	Fam. Bell	
Mittwoch, 9. Dez.	DRK	
Donnerstag, 10. Dez.	Fam. Zick	
Freitag, 11. Dez.	Fam. Mour/Grinda	
Samstag, 12. Dez.	Fam. Ripke	
Sonntag, 13. Dez.	Fam. Nolte	
Montag, 14. Dez.	Gesangverein	
Dienstag, 15. Dez.	Kinderhaus	
Mittwoch, 16. Dez.	Grundschule	
Donnerstag, 17. Dez.	Fam. Horstmann	
Freitag, 18. Dez.	Kuckuckstreff	
Sonntag, 20. Dez.	Fam. Reiner	
Montag, 21. Dez.	Fam. Röben/Lühr	

Gottesdienste

Datum	Ort	Leitung
29. November 2026 17.00 Uhr	**St. Martini-Kirche, Hilligsfeld** **Lichterkirche**	**Lektor Lühr**
6. Dezember 2026 9.30 Uhr	**Rohrser Kapelle** **Gottesdienst**	**Pastor Fortmann**
10.45 Uhr	**Paul-Gerhardt-Haus, Hameln** **Gottesdienst**	**Pastor Fortmann**
13. Dezember 2026 17.00 Uhr	**Paul-Gerhardt-Haus, Hameln** **Friedenslicht-Gottesdienst**	**Pastor Fortmann,** **Pfadfinder**
20. Dezember 2026 9.30 Uhr	**Rohrser Kapelle** **Gottesdienst**	**Lektorin** **Kirchberg**
10.45 Uhr	**Paul-Gerhardt-Haus, Hameln** **Gottesdienst**	**Lektorin** **Kirchberg**
24. Dezember 2026 15.00 Uhr	**Paul-Gerhardt-Haus, Hameln** **Gottesdienst mit Krippenspiel**	**Pastor Fortmann,** **C. W.-Piepenschneider,** **A. Rother und Team**
16.30 Uhr	**St. Martini-Kirche, Hilligsfeld** **Gottesdienst mit Krippenspiel**	**Pastor Fortmann,** **A. Schulze und Team**
22.00 Uhr	**Rohrser Kapelle** **Christvesper**	**Lektorin Kirchberg**
31. Dezember 2026 17.00 Uhr	**St. Martini-Kirche, Hilligsfeld** **Gottesdienst mit Abendmahl**	**Pastor Fortmann**
3. Januar 2027 9.30 Uhr	**Rohrser Kapelle** **Gottesdienst**	**Pastor Fortmann**
10.45 Uhr	**Paul-Gerhardt-Haus, Hameln** **Bratapfel-Gottesdienst**	**Pastor Fortmann,** **A. Rother und Team**
10. Januar 2027 10.30 Uhr	**Gemeindehaus, Hilligsfeld** **Gottesdienst**	**Pastor in Ruhe Harms**
17. Januar 2027 9.30 Uhr	**Rohrser Kapelle** **Gottesdienst**	**Lektorin Kirchberg**
10.45 Uhr	**Paul-Gerhardt-Haus, Hameln** **Gottesdienst**	**Lektorin Kirchberg**
24. Januar 2027 10.30 Uhr	**Gemeindehaus, Hilligsfeld** **Gottesdienst**	**Pastor Fortmann**

Gottesdienste

Datum	Ort	Leitung
31. Januar 2027	**Einladung zum Gottesdienst in einer Nachbargemeinde**	
7. Februar 2027 10.45 Uhr	**Paul-Gerhardt-Haus, Hameln** **Vorstellungs-Gottesdienst mit den Konfirmanden/-innen**	**Diakonin Nehls**
14. Februar 2027 10.30 Uhr	**Gemeindehaus, Hilligsfeld** **Gottesdienst**	**Lektorin Kirchberg**
21. Februar 2027 9.30 Uhr	**Rohrser Kapelle** **Gottesdienst**	**Pastor Fortmann**
10.45 Uhr	**Paul-Gerhardt-Haus, Hameln** **Gottesdienst**	**Pastor Fortmann**
28. Februar 2027 10.30 Uhr	**Gemeindehaus, Hilligsfeld** **Gottesdienst**	**Pastor Fortmann**

Gottesdienste im Pflegeheim „Tönebön am See“, 31789 Hameln	**23. Dezember 2026,** **25. Januar, 22. Februar 2027** Jeweils um 15.30 Uhr	**Pastor Fortmann**
Gottesdienste im Seniorensitz „Arche Noah“, 31789 Rohrsen	**17. Dezember 2026,** **21. Januar, 18. Februar 2027** Jeweils um 10.30 Uhr	**Pastor Fortmann**

Vorankündigungen	
Weltgebetstag	5. März 2027, 18.00 Uhr, Gemeindehaus Hilligsfeld
Konfirmation	25. April 2027, 9.00 Uhr, St. Martini-Kirche
Konfirmation	25. April 2027, 11.00 Uhr, Paul-Gerhardt-Haus

Diese und weitere Termine sowie kurzfristige Änderungen finden Sie auf unserer Webseite

www.kg-an-der-hamel.de

Oder Sie verfolgen unseren Instagram-Account mit den aktuellen Wochenplänen.



Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

In Hilligsfeld		
10.12.	Dannat, Christa	92 Jahre
4.1.	Michaelis, Herbert	87 Jahre
7.1.	Wöbbecke, Fritz	87 Jahre
11.1.	Borkert, Edda	87 Jahre
13.1.	Stierand, Erika	87 Jahre
4.2.	Rehren, Manfred	86 Jahre
6.2.	Neumann, Günter	80 Jahre
10.2.	Koj, Horst	70 Jahre
14.2.	Ganswindt, Jürgen	70 Jahre
14.2.	Korn, Siegfried	88 Jahre
21.2.	Lange, Erich	95 Jahre

In Rohrsen		
9.12.	Wolter, Thea	90 Jahre
10.12.	Böker, Christina	86 Jahre
12.12.	Heine, Friedrich	92 Jahre
16.12.	Behr, Hildegard	93 Jahre
21.12.	Hoppe, Ingrid	89 Jahre
24.12.	Dohrmann, Christel	91 Jahre
28.12.	Kaufmann, Renate	85 Jahre
2.1.	Lühr, Renate	80 Jahre
26.1.	Kadagies, Volker	70 Jahre
9.2.	Specht, Ida	99 Jahre
25.2.	Uchtmann, Rita	88 Jahre
29.2.	Hachmeister, Klara	87 Jahre
29.2.	Sommerer, Heinrich	91 Jahre

Aufgeführt sind die Geburtstags-Jubiläen bei 70, 75, 80 Jahren und ab 85 Jahren. Wer die Veröffentlichung des Geburtstags hier im Gemeindebrief zukünftig nicht möchte, gebe dieses bitte rechtzeitig dem Pfarrbüro zur Kenntnis.

Im Bezirk Paul-Gerhardt		
1.12.	Drömer, Ingrid	86 Jahre
2.12.	Ahlborn, Dieter	87 Jahre
5.12.	Leifheit, Edeltraut	88 Jahre
9.12.	Dirumdam, Gerda	88 Jahre
9.12.	Megerle, Sabine	70 Jahre
12.12.	Bruncke, Rainer	80 Jahre
13.12.	Rosemeier, Waltraud	92 Jahre
15.12.	Kurlbaum, Christa	86 Jahre
16.12.	Langner, Margot	95 Jahre
17.12.	Matthias, Erhard	91 Jahre
19.12.	Huwald, Gerhard	86 Jahre
20.12.	Wächter, Bärbel	88 Jahre
22.12.	Thimm, Elfriede	91 Jahre
25.12.	Kappe, Bernhard	80 Jahre
29.12.	Schneider, Gudrun	80 Jahre
30.12.	Richter, Ingrid	90 Jahre
31.12.	Hepper, Peter	75 Jahre
2.1.	Yoon, Sun Tae	70 Jahre
4.1.	Musch, Gisela	85 Jahre
5.1.	Friedrich, Inge	87 Jahre
5.1.	Zimbal, Viktor	80 Jahre
9.1.	Schneider, Ursula	85 Jahre
13.1.	Schulz, Viktor	70 Jahre
16.1.	Bock, Robert	95 Jahre
19.1.	Donath, Ute	70 Jahre
19.1.	Kuprat, Ute	90 Jahre
20.1.	Dähne, Kurt	86 Jahre

Noch: Bezirk Paul-Gerhardt		
23.1.	Lüllmann, Doris	85 Jahre
23.1.	Tramm, Cornelia	70 Jahre
24.1.	William, Sigrid	70 Jahre
25.1.	Klages, Jutta	85 Jahre
26.1.	Robitzsch, Ottilie	89 Jahre
28.1.	Meyer, Anna	89 Jahre
31.1.	Butzmann, Rosemarie	80 Jahre
1.2.	Harms, Jürgen	75 Jahre
2.2.	Friebe, Harald	87 Jahre
2.2.	Huchthausen, Dieter	87 Jahre
6.2.	Dörries, Marianne	93 Jahre
7.2.	Bockmann, Günther	96 Jahre
7.2.	Döls, Ursula	86 Jahre
7.2.	Tacke, Hannelore	87 Jahre
12.2.	Wächter, Klaus	87 Jahre
15.2.	Gennrich, Ulrike	70 Jahre
16.2.	Völker, Emma	91 Jahre
17.2.	Krienke, Hans	87 Jahre
21.2.	Menkel, Ursula	80 Jahre
22.2.	Menges, Angelika	75 Jahre
23.2.	Liebert, Gertraud	87 Jahre
25.2.	Scheumann, Helga	89 Jahre
26.2.	Mehner, Gunther	70 Jahre
27.2.	Reschke, Siegfried	91 Jahre



Wir freuen uns

Taufen		
11.07.	Leonie und Luis Hensel	St. Martini
01.08.	Levi Jürgens	Paul-Gerhardt-H.
02.08.	Cathy und Hailey Schumann	
22.08.	Stian Erik Blume	Paul-Gerhardt-H.
13.09.	Luca Kunstmann	St. Martini

Wir trauern

Verstorben		
27.06.	Karin Brandes	85 Jahre Rohrsen
09.07.	Ellen Lonkowski	95 Jahre Hameln
17.07.	Ria Mußmann	83 Jahre Rohrsen
01.08.	Horst Gerberding	61 Jahre Rohrsen
07.08.	Margret Reimann	81 Jahre Hameln
09.08.	Jasmin Pegelow	37 Jahre Hameln
19.08.	Walter Bödecker	84 Jahre Hilligsfeld
15.09.	Franz Ellerbrock	103 Jahre Rohrsen
22.09.	Christa Matthies	98 Jahre Hameln

Diese Daten aus dem III. Quartal 2026

Weihnachten damals

Traditionell steht in dieser Ausgabe des Gemeindebriefs Weihnachten im Mittelpunkt. Jede und Jeder verbindet mit Weihnachten unterschiedliche Erwartungen und vor allem unterschiedliche Erinnerungen. Gerade die Erzählungen von „Weihnachten damals“ sind für uns interessant. Aus diesem Grund haben wir Gemeindemitglieder der älteren Generation gebeten, uns ihre Erlebnisse zu erzählen. Durch alle Erinnerungen ziehen sich Vorfreude und Zufriedenheit. Vielleicht stoßen diesen Texte ja ein „Erzähl doch mal“ beim Familientreffen an.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Besinnliche Weihnacht

Elisabeth Grüning, Rohrsen, erinnert sich an die Vorfreude auf das Weihnachtsfest, als sie etwa neun Jahre alt war.

Sie verlebte insgesamt eine schöne Kindheit auf dem Dorf. Schon die Vorweihnachtszeit hat sie durch den selbst gebundenen, schlichten nur mit Kerzen geschmückten Adventskranz in stimmungsvoller Erinnerung. Am Heiligabend ging die Mutter mit den Kindern in den Christgottesdienst in den 4 km entfernten Nachbarort. Ihr Vater hatte währenddessen den Weihnachtsbaum mit weitervererbten Kugeln und Lametta in der „guten Stube“ geschmückt. Nach dem Gottesdienst liefen sie mit großer Vorfreude wieder nach Hause. Aber kein Kind durfte vor der Bescherung, zu der ein Glöckchen einlud, den Baum sehen. Dazu wurde sogar das Schlüsselloch zugestopft.

Der Vater begleitete das Singen von Weihnachtsliedern mit seiner Gitarre. Elisabeth Grüning erinnert sich auch daran, dass sie die Weihnachtsgeschichte vortrug. Als Geschenke gab es selbstgefertigte Holzarbeiten wie zum Bespiel einen schön bemalten Nähkasten, den sie voller Stolz zeigte. Sie erinnert auch an eine aus Holz selbst hergestellte Försterei mit Figuren und Tieren sowie an Kleidung für eine Puppe.

Auch wenn man sich in der Nachkriegszeit mit Talgkerzen als Ersatz

behelfen musste, ist die Besinnlichkeit gefühlsmäßig heutzutage zurückgegangen. Damals wie heute ist die Gemeinsamkeit der Familie besonders zu Weihnachten wichtig.



Günter Grüning erinnert sich an einzelne Punkte: Da er mit seiner Familie in Uelzen ausgebombt wurde, bezogen sie eine behelfsmäßige Unterkunft in einem nahegelegenen Dorf. Die dadurch entstehenden Eindrücke überdeckten die weihnachtlichen Erinnerungen. Bis auf ein kleines Geschichtchen: Noch versteckt unter dem Weihnachtsbaum erkannte er eine hölzerne Eisenbahn als Geschenk. Und anstelle des bekannten Weihnachtsliedes sang er „Oh Eisenbahn, oh Eisenbahn, wie …“ Er strahlt zudem, als er von einem geschenkten Auto mit Lenkung erzählt.

Leid und Freud

Jürgen Hanebuth, Hameln, hat eine ganz konkrete Erinnerung an ein bestimmtes Weihnachtsfest – mit einer überraschenden und für ihn erfreulichen Wendung.

An ein Weihnachtsfest in meiner Jugend kann ich mich noch gut erinnern: Ich war damals etwa 11 Jahre alt. Meine Mutter und ich (mein Vater war bei einem Bombenangriff auf Hamburg ums Leben gekommen) wohnten in einem Zimmer zur Untermiete in Hameln. Meine Mutter war Gemeindeschwester in der Münsterkirchen-Gemeinde. An diesem Heiligabend war sie zu einer Nachtwache bei einer schwerkranken Patientin eingeteilt. Das war an sich für mich kein ungewohnter Zustand, denn solche Nachtwachen kamen damals durchaus öfter vor. Aber am Heiligabend hatte das schon eine besondere Qualität. So fanden unser Kirchgang und die bescheidene Bescherung bereits am Nachmittag statt.

Am frühen Abend legte meine Mutter ihre Schwesterntracht an und machte sich auf dem Weg. Ich war für den Abend in die Obhut einer älteren Enkelin unserer Vermieter gegeben. Etwa eine halbe Stunde nach dem Weggang meiner Mutter tat sich die Tür auf und meine Mutter trat mit ernstem Gesicht herein. Sie erzählte, dass ihre Patientin am Nachmittag unerwartet verstorben war. Da wir kein Telefon besaßen, konnte man uns nicht benachrichtigen. Trotz dieser eigentlich betrüblichen Nachricht

war ich glücklich, dass meine Mutter am Heiligabend doch wieder zu Hause sein konnte. So hatten zumindest wir noch einen schönen Abend mit Geschichten, Liedern, Spielen und Weihnachtskeksen.

Trotzdem zufrieden und besinnlich

Die frühe Kindheit von Frau L. S, Rohrsen, war geprägt durch die Flucht mit ihrer Mutter über das Haff aus Ostpreußen. An ein festliches Weihnachten war kaum zu denken.



Ab einem Alter von etwa vier Jahren verbrachte sie als Vertriebene mehr als zwei Jahre in einem Lager in Dänemark. Ihre einzige weihnachtliche Erinnerung ist eine Flickenjuhle (aus Stoffresten und Stroh hergestellte Puppe) als Geschenk. Wieder vereint in Marienau mit ihrem Vater, der auch mit nur einer Hand handwerklich geschickt war, gab es zu Weihnachten einen von ihm selbst hergestellten Puppenwagen und später einen hölzernen Bauernhof.
Während ihre Mutter im Wohnzimmer den vom Vater geschlagenen Tannenbaum schmückte, mussten sich die Kinder im Schlafzimmer aufhalten. Lametta war der wichtigste Baumschmuck. Als sie einmal doch zu neugierig waren, wurde als kleine Strafe die Bescherung prompt um einen Tag verschoben.

Einmal hatten sich die Eltern eine Überraschung ausgedacht: der Weihnachtsmann kam. Einer ihrer zwei Brüder stellte fest, dass dieser dieselben Schuhe anhabe wie der Vater besitze. Der Weihnachtsmann war später nie mehr gesehen.
Zum Festessen gehörte Kaninchenbraten aus der eigenen Zucht. L. S. musste auch beim Schlachten mithelfen. Ein süßer Teller mit bunten Ringels und mithilfe eines Fleischwolfs hergestellten Keksen gehörten zum Fest wie das Aufsagen von Gedichten und Singen der Kinder.
Eine unschöne Erinnerung bezieht sich auf einen Weihnachtsgottesdienst. Der Vater ging mit den Kindern in die Kirche und wurde vom Platz verdrängt, weil dieser von einem reichen Landwirt gekauft war.

Der Vater ward nie mehr in der Kirche zu sehen.
Trotz aller Armut waren die Weihnachtsfeste für L. S. als Kind und Jugendliche durch Besinnlichkeit und Zufriedenheit geprägt.



Hektik vor Weihnachten
Gisela Rehren, Hilligsfeld, erzählt aus ihrer Kindheit, etwa im Alter von zehn Jahren:

Ihre Familie lebte dörflich auf einem Bauernhof mit insgesamt acht Geschwistern und ihrer Großmutter. Das Gefühl von Hektik und viel Arbeit prägt ihre Erinnerung.
So war die Woche vor Weihnachten besonders arbeitsintensiv: Ein intensiver Hausputz stand an, im Haus roch es nach Bohnerwachs. Enten und Gänse wurden geschlachtet. Hierbei genauso wie beim Kuchenbacken half sie selbstverständlich mit. Der Kuchenteig wurde zu Hause vorbereitet und nach Terminabsprache zum örtlichen Bäcker gebracht, um ihn dort



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

blechweise auszubacken. Dazu wurden auch Kekse gebacken, die zusammen mit Äpfeln den Tannenbaum schmückten. Aber vor der Bescherung bekamen die Kinder den Weihnachtsbaum nicht zu sehen – er befand sich in der verschlossenen „guten Stube“.

Da die Versorgung der Tiere keine Pause duldete, war am Heiligabend keine Zeit, zur etwa vier Kilometer entfernten Kirche zum Gottesdienst in Hemeringen zu gehen. Traditionell gab es am Heiligabend Kartoffelsalat und Würstchen. Ein besonderer Leckerbissen waren zudem Heringssalat und frische Jagdwurst.
In einem unbemerkten Moment muss wohl der Weihnachtsmann die Geschenke unter den Tannenbaum gelegt haben – niemand bekam ihn zu

sehen. Sie erinnert sich daran, vorwiegend benötigte Kleidung und Schuhe geschenkt bekommen zu haben, aber auch Spielzeug wie zum Beispiel eine Puppe bereitete Freude. Dennoch waren alle Kinder zufrieden und die ganze Familie genoss die dann beginnende Besinnlichkeit.

Hinweis: Bilder aus Privatarchiv; sie haben keinen Bezug zu den Erinnerungen unserer Gemeindemitglieder.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Impressum
Verantwortlich für den Inhalt: Isolde Kirchberg.
Redaktionsteam: Detlef Rother, Alex Hoestermann, Armgard Rother, Carola Wilkop-Piepenschneider
Ansprechpartnerin für Anzeigenkunden: Géraldine Reimann

Für Fragen, Anregungen und sonstige Anliegen erreichen Sie die Redaktion des Gemeindebriefes unter der
E-Mail: Gemeindebrief.Redaktion@web.de

Wir bitten herzlich um Kenntnisnahme der Werbeanzeigen und bedanken uns bei allen Werbenden, durch deren Beitrag der Druck des Gemeindebriefes mitfinanziert werden kann.

Druck: Gemeindebrief-Druckerei Groß-Oesingen.

Auflage: 3750 Stück

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint Ende Februar 2027; Redaktionsschluss dafür ist der 31. Januar 2027.



Anschriften und Kontakte

Kirchengemeinde „An der Hamel“

Paul-Gerhardt-Weg 21, 31787 Hameln

Tel. 05151 15093

E-Mail kg.an-der-hamel@evlka.de

Bürozeiten: Dienstags und donnerstags

Jeweils von 8.00 bis 12.00 Uhr; in Hameln

Bankverbindung:

IBAN DE54 2545 0110 0000 0081 02

Verwendungszweck: KG An der Hamel

Pastor

Jens Fortmann

Tel. 05151 15093

E-Mail jens.fortmann@evlka.de

Pfarrsekretärin

Geraldine Reimann

Tel. 05151 15093

E-Mail geraldine.reimann@evlka.de

Kirchenvorstand

Vorsitzende Isolde Kirchberg

Tel. 05151 12591

E-Mail isolde.kirchberg@t-online.de

Küsterinnen

Bezirk „Paul Gerhardt“: Sonja Tiedau

Tel. 0177 6709216

Hilligsfeld: Angela Matzke

Tel. 05151 15950

Rohrsen: Christa Reiner

Tel. 051541 17941

Kindergarten

Leiterin Bianca William

Tel. 05151 13394

E-Mail
kita-paul-gerhardt-hameln@evlka.de

Melanie Zick ·· Pflegehilfe Hameln

Examinierte Pflegefachfrau · Geprüfte Pflegeberaterin · Zertifizierte Bewegungstrainerin · § 45a anerkannt



♥ **Bewegung zu Hause**
1:1-Training für Mobilität & Sturzprävention
→ Anerkannt § 45a SGB XI
→ **Mit Pflegegrad kostenlos!**
Entlastungsbetrag: 131 €/Monat

♥ **Verhinderungspflege**
Aktivierende Betreuung, wenn Angehörige Pause brauchen
→ Ab Pflegegrad 2
→ **Bis zu 3.539 €/Jahr***
*Gemeins. Jahresbetrag mit Kurzzeitpflege

♥ **Beratung § 37.3**
Pflichtberatung für Pflegegeldempfänger ab PG 2
→ Halbjährlich
→ **Kostenlos für Sie!**
In Kooperation mit Caring Hands UG

Alle Leistungen: Direkte Abrechnung mit der Kasse – keine Vorleistung für Sie.

05151 - 7909862 *Individuelle Unterstützung zu Hause*

Mühlenfeld 10a | 31789 Hameln | www.pflegehilfe-hameln.de

Wir leben in einer Zeit, in der der Ton rauer wird. Menschen gehen aufeinander los, weil sie unterschiedlich denken. Politische Meinungen werden zu Glaubensfragen, Gewalt wird genutzt, um Andersdenkende einzuschüchtern, um die eigenen Interessen durchzusetzen. Wer widerspricht, gilt als Feind. Und manchmal scheint es, als sei Rücksichtnahme eine Schwäche und Gewalt ein Zeichen von Stärke.

Doch was bedeutet es eigentlich, in einer solchen Welt Christ zu sein? Reicht es, sonntags in die Kirche zu gehen, fromme Lieder zu singen, ein Gebet zu sprechen und anschließend genauso mit anderen umzugehen wie alle anderen auch?

Woran erkennt man unseren Glauben eigentlich noch, wenn wir im Alltag genauso reagieren wie diejenigen, über deren Verhalten wir uns empören?

Jesus hat seine Jünger nicht dazu aufgerufen, sich aus der Welt zurückzuziehen. Er hat sie mitten in diese Welt gestellt. Dorthin, wo Menschen ungerecht behandelt werden, wo Macht missbraucht wird und wo Schwache keine Stimme haben. Er hat nicht gesagt: „Passt euch an!“ Er hat gesagt: „Selig sind, die Frieden stiften“ (Matthäus 5,9).

Frieden stiften bedeutet mehr, als selbst nicht zuzuschlagen. Es bedeutet, nicht jede Provokation zu erwidern. Nicht jede abwertende Bemerkung weiterzutragen. Nicht mitzumachen, wenn Menschen verächtlich behandelt werden. Und es bedeutet, aufzustehen, wenn anderen Unrecht geschieht, auch dann, wenn man sich damit selbst unbeliebt macht.

Das gilt besonders in der Politik. Natürlich dürfen Christen unterschiedliche politische Überzeugungen haben. Der Glaube schreibt uns nicht für jede politische Frage eine einzige Antwort vor. Aber wer sich auf Jesus beruft, kann nicht gleichzeitig so tun, als seien ihm die Not anderer, die Unterdrückung anderer Meinungen mit Gewalt oder das Schicksal von Menschen in Kriegsgebieten gleichgültig. Christlicher Glaube ist keine Ausrede, um die eigene Meinung für unfehlbar zu halten. Er ist vielmehr eine tägliche Herausforderung, auch das eigene Denken und Handeln kritisch zu prüfen.

Und was können wir ganz konkret tun? Wir können im Gespräch bleiben, ohne unsere Überzeugungen aufzugeben. Wir können uns weigern, jede Nachricht ungeprüft weiterzuverbreiten. Wir können im Familienkreis, am Arbeitsplatz und in unserer Gemeinde zeigen, dass eine andere Gesprächskultur möglich ist. Wir können zuhören, bevor wir urteilen. Und wir können dort helfen, wo Menschen unsere Hilfe brauchen – ohne

zuerst zu fragen, ob sie politisch, gesellschaftlich oder persönlich zu uns passen.
Vielleicht klingt das wenig angesichts der großen Krisen unserer Zeit. Doch die Welt wird nicht allein durch große Reden verändert. Sie verändert sich auch durch Menschen, die im Kleinen anders handeln.
Christsein bedeutet nicht, immer der bessere Mensch zu sein. Es bedeutet, sich von Jesus immer wieder daran erinnern zu lassen, wie wir miteinander umgehen sollen. Die Welt braucht keine Christen, die sich für fehlerlos halten. Sie braucht Christen, die, erkennbar anders handeln: mutig statt feige, besonnen statt blindwütig, hilfsbereit statt gleichgültig und friedensstiftend statt spaltend.
Vielleicht beginnt die Veränderung genau dort, wo wir uns fragen: **Wird die Welt durch mein Verhalten ein wenig menschlicher – oder trage ich dazu bei, dass sie noch kälter wird?**

In diesem Sinne,
Ihr Jens Fortmann, Pastor

Unfall-Service 05151-121 69

Kaspar
Karosserie- & Lackierzentrum

- Erneuerung von Karosserieteilen
- Reparatur von Rahmen & Richtschäden
- Ausbeulen ohne zu lackieren
- Kunststoff-Reparaturen
- Mietwagenstellung / Bring- & Abholservice
- SpotRepair / MicroRepair
- Glasbruch

Kuhlmannstrasse 6 31785 Hameln
www.kaspar-hameln.de e-mail: mail@kaspar-hameln.de

Weihnachten ist Schlemmerzeit! Verwöhnen Sie Ihre Gäste auch gerne nach Strich und Faden? Falls Sie nicht möchten, dass PFAS mit auf den Tellern landet, habe ich einen Tipp für Sie.

Was ist PFAS?
Das sind per- und polyfluorierte Alkylverbindungen. Sie verbergen sich z. B. unter dem Markennamen Teflon als Antihaftbeschichtung von Bratpfannen und Heißluft-Fritteusen.

Was ist daran gefährlich?
Wenn die Beschichtung schadhaft ist oder sie zu hohen Temperaturen ausgesetzt wird, können die Stoffe in unsere Nahrung übergehen bzw. eingeatmet werden. Einige PFAS stehen im Verdacht, das Hormonsystem zu beeinflussen, das Immunsystem zu schwächen, die Leber zu schädigen oder sogar Krebs auszulösen.

Gibt es Alternativen?
Gusseiserne Pfannen bekommen durch eingebranntes Öl eine Patina und somit eine natürliche Antihaftschicht. Leider sind sie schwer und pflegeintensiv. Es gibt aber auch leichte Pfannen und Heißluft-Fritteusen mit PFAS-freien Beschichtungen, z. B. Keramik. Achten Sie auf die Aussagen „PFAS-frei“ oder „PFC-frei“.

Keine Informationen zum Wunschprodukt?
Die App ToxFox (empfohlen von den Verbraucherzentralen) schafft Abhilfe: Damit können Sie blitzschnell eine Herstelleranfrage versenden, um herauszufinden, ob toxische Stoffe enthalten sind. Die App merkt sich das Ergebnis und stellt es anderen zur Verfügung. Probieren Sie es doch einfach aus!
https://www.bund.net/themen/chemie/toxfox/

Eine schöne Schlemmerzeit wünscht
Ihr Holger Hennig



Genug zum Leben trotz Klimawandel

Bis vor ein paar Jahren lebten die Menschen in Charlathimara von Fischfang und Reisanbau. Doch seit immer mehr Wirbelstürme das Meer aufwühlen und Salzwasser ins Landesinnere vordringt, müssen sie neue Einnahmequellen finden. Das ist Herausforderung und Chance zugleich, vor allem für die Frauen.

Unterstützen Sie uns!
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00

Jahreslosung 2027



Ein Kind schreckt nachts plötzlich hoch. Ein böser Traum reißt es aus dem Schlaf. Ängstlich kuschelt es sich zwischen die Eltern. Schützende Arme bergen es. „*Hab‘ keine Angst, alles wird gut*.“ Tränen versiegen, Augen werden schwer, der Herzschlag findet in die Ruhe zurück.

„*Hab‘ keine Angst*!“ ist ein elterliches Urwort. In solche Worte werden wir hineingeboren. Später haben wir sie übernommen. Doch im Älterwerden hören wir diesen Satz seltener. Erwachsen werden heißt, mit eigener Tapferkeit den Widerständen des Lebens zu begegnen; äußerlich gewappnet und innerlich resilient. Dass jemand diesen Schutz um uns legt, scheint es in der Erwachsenenwelt selten zu geben.

So weckt das neue Jahr ein zwiespältiges Gefühl. Wie stark werden wir sein? Vieles wird hoffentlich gutgehen. Wir wünschen einander das Allerbeste. Doch hier ist jemand krank, dort unglücklich und viele sind verunsichert. Besiegen wir Angst mit eigener Stärke? Sind wir dafür stark genug, ausdauernd und hoffnungsvoll genug?

Das neue Jahr beginnt mit Gottes Urwort: „Fürchte dich nicht!“ So sprechen in der Bibel die Engel. Und das Wunderbare ist: Das Wort wird wahr. Es ereignet sich, indem ich es höre. So wie Kinder es erleben, wenn dieses elterliche Wort die Traumschatten vertreibt.

„*Fürchte dich vor keinen Sorgen. Hab keine Angst vor irgendeiner Zukunft. Ich bin mit dir. Ich bin dein Gott*.“ Gottes Wort ereignet sich. Es vertreibt Angst und weckt lebendige Zuversicht. Das Kind vertraut tief, dass das Wort der Eltern seine Wirklichkeit ist. Haben wir dieses Vertrauen in Gott? Für mich bleibt die Zusage Gottes zu uns Menschen der größte Trost in den Verunsicherungen unserer Welt. Ja, dieses Vertrauen wächst sogar für mich von Jahr zu Jahr. Es bewirkt manchmal eine irrationale Gewissheit, dass es gut werden wird; gegen allen Anschein. Ich wünsche es unserer Kirche und allen, denen das Morgen am Herzen liegt: Hört auf die Stimme Gottes und nutzt die vielen Möglichkeiten, um seine ermutigende, tröstende Botschaft in euren Worten weiterzusagen.

Die Zukunft liegt in Gottes Wort:
„*Fürchte dich nicht*!“
Landesbischof Ralf Meister

Haltung zeigen

Es ist gute Tradition, dass im November zum Volkstrauertag vor und nach den Gottesdiensten der Kirchengemeinde mit Kranzniederlegungen an die Opfer der Kriege gedacht wird.

Durch das Jahr ziehen sich weitere Gedenkveranstaltungen. Sie erinnern an das Leid, das Menschen ertragen müssen, wenn nicht die christliche Nächstenliebe Grundhaltung des Handelns ist.

So fand im Januar 2026 die landkreisweite Veranstaltung zum Tag des Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus in der Aula des Viktoria-Luise-Gymnasiums statt. Diese Veranstaltung war für mich sehr eindrücklich. Im anschließenden Gespräch meinte Superintendent Dr. Vasel, dass diese Veranstaltung viel mehr publik gemacht werden müsste. Gerade in unserer heutigen Zeit. Dann kamen die Wahlen in Sachsen-Anhalt.

Daher laden wir herzlich zum kommenden **Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am Mittwoch, 27. Januar 2027 um 17.00 Uhr in der Mensa des Viktoria-Luise-Gymnasium in der Grütterstraße** ein. Schülerinnen und Schüler werden gemeinsam mit den Verantwortlichen des Dokumentations- und Lernort Bückeberg in einem würdevollen Rahmen den Opfern des Nationalsozialismus gedenken und fragen, was der Tag heute für uns bedeutet.

Herzliche Einladung zu dieser besonderen Veranstaltung, getreu dem Motto der Demo im Bürgergarten 2024: Der Unterschied zwischen 1933 und heute bist Du.

A. Rother



Vorstellung der Mini-Konfirmanden/-innen

Am 11. Oktober 2026 stellten sich die neuen Mini-Konfirmanden/-innen vor, die erstmals nach den Sommerferien zusammen gekommen waren.



Foto:
D. Rother

Verabschiedung

Nach über 42 Jahren als Organistin wurde am 20. September 2026 Frau Gesa Rottler im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes verabschiedet. Treue Weggefährten dankten ihr an ihrem letzten Gottesdienst für Ihr Engagement.







Foto's: D. Rother

Erntedank-Gottesdienste

Auf den Höfen Ripke in Rohrsen und Voges in Hilligsfeld sowie im Paul-Gerhardt-Haus wurden Erntedank-Feste gefeiert. Im Paul-Gerhardt-Haus unterstützten ehemalige Mini-Konfirmanden/-innen.







Foto's: D. Rother

Hubertusmesse

Am 25. Oktober 2026 feierte unsere Kirchengemeinde „An der Hamel" in der St. Martini-Kirche in Hilligsfeld einen Hubertus-Gottesdienst. Musikalisch wurde er von den Jagdhornbläsern/-innen der Jägerschaft Hameln-Pyrmont begleitet.





Foto's: J. Ziegler